

DAS
TUT
GUT.

Projektbericht

DAS
TUT
GUT.



Glückliche Gesichter in der Nähwerkstatt: Mona Nouhi, Elham Elmasri und Khulade Bannoud (v.l.) sowie Tim-Philipp Skoeries von der Sparkasse, die Schneiderin Antje Maack (stehend) und vom Verein v.r. Heide Chandhar, Birgit Wölki und Wida Erhorn.

Kaltenmoor ohne Frauentreff? Unvorstellbar.

3.000 Euro aus dem Topf DAS TUT GUT. – acht neue Nähmaschinen

Lüneburg. Kaltenmoor ohne den Frauentreff – wie wäre das? Mona Nouhi blickt verwundert von ihrer Nähmaschine auf und antwortet mit einer Gegenfrage. „Wie meinen Sie das?“, fragt die Frau, die vor 20 Jahren aus dem Libanon nach Deutschland gekommen ist und seit zehn Jahren den Frauentreff besucht. „Das geht doch gar nicht.“ Der Frauentreff in der Graf-von-Moltke-Straße gehört für sie und viele andere Frauen zum Alltag wie ihre Wohnung und die Schule der Kinder. In der Nähwerkstatt gibt es jetzt acht neue Maschinen – möglich gemacht haben das die Kundinnen und Kunden der Sparkasse Lüneburg: per DAS TUT GUT.

Seit zehn Jahren gibt es den Internationalen Frauentreff in Kaltenmoor, gegründet hat ihn die Lüneburgerin Birgit Wölki aus einem Kursus „Nähen lernen“ der Volkshochschule heraus. In einer Wohnung treffen sich Frauen aus zehn verschiedenen Nationen etwa drei- bis fünfmal pro Woche. Es gibt Ohr-Akupunktur, Yoga und eine Gesundheitsberatung, Hilfe bei Behördengängen und –schreiben sowie bei Fragen zu Schule, Wohnung und Familie. Die Sprachbarriere überwinden die Frauen sowohl mit Besucherinnen, die schon lange in Deutschland sind und dolmetschen können, als auch mit Englisch, Händen und Füßen.

Zentraler Teil des Frauentreffs ist die Nähwerkstatt: Jeden Mittwoch kommt die Schneiderin und Bekleidungstechnikerin Antje Maack zu den Frauen, finanziert von der Hansestadt Lüneburg. Sie zeigt Schnitte, erklärt die Funktionsweisen der Maschinen und gibt Tipps. „Die Arbeit erledigen die Frauen dann eigenständig über die ganze Woche verteilt“, erzählt Antje Maack. „Ich bin stolz, was sie schaffen, wenn ich nicht da bin.“ Die Frauen ändern und flicken vor allem eigene Kleidung, mitunter nähen sie aber auch für andere Institutionen: Gerade haben sie Kostüme für die Jugendherberge genäht, die dort für mittelalterliche Feste genutzt werden.

Träger des Internationalen Frauentreffs ist der Verein Netzwerk Kaltenmoor, er finanziert die laufenden Kosten und Investitionen aus Spenden. Neue Nähmaschinen hätte sich der Verein aus eigenen Mitteln daher nicht leisten können. Doch in der Förderinitiative DAS TUT GUT. der Sparkasse Lüneburg hat das Projekt so viele Stimmen von Inhaberinnen und Inhabern eines Giro-PRIVILEG-Kontos bekommen, dass die Frauen zu den glücklichen Geförderten zählen. 3.000 Euro hat der Verein bekommen, konnte davon sowohl drei Industriemaschinen kaufen als auch fünf übliche Haushaltsnähmaschinen.

Tim-Philipp Skoeries kennt die Frauen aus der Sparkassen-Filiale, denn die Eröffnung eines Kontos zählt zu den ersten Erledigungen im neuen Land für die Migranten. „Ich freue mich sehr, dass der Frauentreff zu den Gewinnerprojekten zählt. Wie Mona Nouhi schon sagt: Kaltenmoor ohne den Frauentreff? Das ist unvorstellbar.“